

	<p>Objekt: Fascinum</p> <p>Museum: Kulturzentrum Sinsteden des Rhein-Kreises Neuss Grevenbroicher Straße 29 41569 Rommerskirchen 02183-7045 manuela.broisch- hoehner@rhein-kreis-neuss.de</p> <p>Sammlung: Archäologische Sammlung</p> <p>Inventarnummer: KS98/00319</p>
--	--

Beschreibung

Das Amulett besteht aus einer Ringaufhängung, die kurz hinter dem Ansatz gebrochen ist und einem Phallus. Die glans (Eichel) ist hier dreieckig wiedergegeben und stark hervorgehoben. Der Phallus ist nicht flach, sondern weist eine leichte Wölbung auf.

Ausführliche Beschreibung

Die Anhänger konnten als Amulett getragen, als Teil des Pferdegeschirrs gebraucht oder als eines Tintinnabulum verwendet werden. Sie sollten gegen den bösen Blick schützen, so wurden sie oft von Kindern getragen. Aufgrund der Anbringung der Öse, scheint ein Gebrauch als Schmuckanhänger eher unwahrscheinlich (Siehe Lóránt).

Grunddaten

Material/Technik:	Buntmetall / Guss
Maße:	Länge: 4,45 cm, Höhe: 1,0 cm, Breite: 2,1 cm, Gewicht: 11,1 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1-300 n. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	17.05.1993
	wer	
	wo	

[Zeitbezug] wann 30 v. Chr.-375 n. Chr.
 wer
 wo

Schlagworte

- Anhänger (Schmuck)
- Buntmetall
- Möbelbeschlag
- Pferdegeschirr
- Schutzamulett

Literatur

- Vass Lóránt (2016): IS THAT NOT CHARMING? FASCINUM IN AQUINCUM – PROTECTION AGAINST EVIL EYE. PHALLIC AMULETS IN A ROMAN CITY. Budapest, BUDAPEST RÉGISÉGEI XLIX